

**Internationale Stiftung für Qualität bei
Bachelor- und Masterstudiengängen**



FIBAA :: BERLINER FREIHEIT 20-24 :: 53111 BONN

FIBAA

HEAD OFFICE
BERLINER FREIHEIT 20 - 24
D - 53111 BONN
PHONE: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 0
FAX: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 9
E-Mail: kran@fibaa.de
<http://www.fibaa.de>

Fach	Wirtschaftsingenieurwesen
Abschluss	Master of Engineering
Studiendauer	3 Semester
Studienform	Vollzeitstudium
Hochschule	Fachhochschule Offenburg Badstraße 24 77652 Offenburg www.fh-offenburg.de
Fakultät/Fachbereich	Hochschule Offenburg Standort Gengenbach Fakultät B+W Klosterstraße 14 D-77723 Gengenbach
Kontaktperson	Prof. Dr. Sybille Schwarz
Telefon	+49 (0) 07803/9698-61
Fax	+49 (0) 7803 9698 49
E-Mail	s.schwarz@fh-offenburg.de
Akkreditiert durch	FIBAA
Datum der Akkreditierung	20.2.2006
Dauer der Akkreditierung	bis Ende SS 2011
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Der Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist im Fachbereich Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen angesiedelt. Er baut inhaltlich auf dem Bachelor-Studiengang auf und führt ihn fort.</p> <p>Der Master-Studiengang verfolgt das Ziel, praxisnahe Kenntnisse auf einer soliden theoretischen Basis zu vermitteln. Die Hochschule sieht die Alleinstellungsmerkmale in der eher praxisbetonten Ausrichtung des Studiengangs. Sie betont die enge Verzahnung von Theorie und Praxis durch Dozenten mit Praxiserfahrung und die beabsichtigte Integration von theoretischen und praktischen Lehrinhalten durch den vermehrten Einsatz betrieblicher Fallstudien, die auch durch Unternehmen aus der Region unterstützt werden. Die Studiengangsleitung erwartet, dass die Absolventen eines solchen Masterstudienganges die Möglichkeit haben, schneller und direkter an anspruchsvolle Führungsaufgaben in mittelständischen und größeren Unternehmen zu gelangen.</p>

Nach Darstellung der Hochschule sind Zielgruppe des Studienganges auch bereits erfolgreich in einem Unternehmen tätige Ingenieure und Wirtschaftsingenieure mit einem Bachelor oder Fachhochschuldiplom, die sich durch eine derartige Weiterqualifizierung beruflich verbessern möchten. Bewerber werden nicht nur aus der Region erwartet. Auf der Nachfrageseite soll den Bedürfnissen regionaler und überregionaler Unternehmen mit internationaler Ausrichtung Rechnung getragen werden.

Die Dauer des Studienganges ist auf drei Semester in Vollzeitform festgelegt. Im Studiengang sind insgesamt 90 ECTS-Punkte (54 SWS) zu erwerben. Bei der Verteilung der ECTS-Punkte auf die einzelnen Module und innerhalb der Module ist ein Volumen von 30 Stunden je ECTS-Punkt zugrunde gelegt. Das Arbeitspensum der Studenten beträgt damit rein rechnerisch 1800 Stunden pro Jahr.

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt aus dem Haushalt der Hochschule. Studiengebühren werden derzeit nicht erhoben, vorbehaltlich einer weiteren Regelung des Landes.

Das Zulassungsverfahren wird in der „Satzung für ein hochschuleigenes Auswahlverfahren für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft“ der Fachhochschule geregelt, die im Entwurf (Stand: Oktober 2005) vorliegt. Danach kann zum Studium im Master-Studiengang zugelassen werden, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Hochschulzugangsberechtigung,
- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor, Master, Diplom, ECTS 210 oder äquivalent) mit überdurchschnittlichen Prüfungsergebnissen nach einem mindestens dreijährigen Vollzeit-Studienprogramm im Bereich Ökonomie oder einer affinen Disziplin,
- gute Beherrschung der englischen Sprache.

Übersteigt die Zahl der Bewerber die Gesamtzahl der Studienplätze, werden diese nach dem Ergebnis eines Eignungsfeststellungsverfahrens vergeben. Das Eignungsfeststellungsverfahren erfolgt auf der Grundlage der von den Bewerbern eingereichten Bewerbungsunterlagen. Im Eignungsfeststellungsverfahren werden folgende Kriterien bewertet:

- Studienleistungen (Noten des ersten Hochschulabschlusses),
- Ergebnis eines Aufnahmegesprächs (ist noch zu erstellen),
- Studiengangbezogene Praxiserfahrung (in begründeten Fällen).

Der Master-Studiengang ist modular angelegt. Die Einzelnen Lehreinheiten schließen mit einer Prüfung ab. Zum Abschluss ist eine Master-Thesis anzufertigen.

Der Studiengang wird von 15 Lehrkräften getragen, darunter elf Professoren und vier Lehrbeauftragte. Die meisten der eingesetzten Lehrkräfte verfügen über, wenngleich in unterschiedlichem Maße, internationale Erfahrungen im akademischen, unternehmerischen und/oder Beratungsbereich.

Nach Darstellung der Studiengangsleitung werden folgende aktivierende Lehr- und Lernmethoden eingesetzt: freies

	<p>Unterrichtsgespräch, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Projektarbeit (im Rahmen von LV und der Master- Thesis), studentenorientierte Forschung bzw. Analyseaufgaben, Vorlesungen, und andere, innovative Formen.</p> <p>Es wurde ein Modul (IT-Anwendungen im Unternehmen) eingeführt, in denen Fertigkeiten zur Beherrschung der Funktionen von kommerziellen DV-Werkzeugen (z.B. Implementierungsprozesse zur Realisierung eines IT-gestützten Rechnungswesens) vermittelt werden. Weitere Schwerpunkte sind Analyse, Design und Realisierung von anspruchsvollen eCommerce-Applikationen mit den erlernten Technologien und Werkzeugen. Es steht außerdem ein eigener Laptop-Pool zur Verfügung mit dem Studenten (auch in Gruppenarbeit) Ist-gestützte Problemlösungen üben können.</p> <p>Der Master-Studiengang verfolgt einen generellen Anspruch, auch die internationalen Aspekte zu vermitteln. Dies soll vor allem geschehen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung und Sensibilisierung für internationale Aspekte in ausgewählten Veranstaltungen, z.B. Toyota Produktionssysteme, inklusive der japanischen Produktionsphilosophie - gegenseitige Übertragung von Vorlesungen in Veranstaltungen aus dem IT-Bereich mit WIT und CIT, Irland (geplant) - Integration englischsprachiger Vorlesungen (Web-Technologien und E-Commerce, International Management, Value Based Management) - Verwendung komparativer Methoden als didaktisches Instrument in zahlreichen Lehrveranstaltungen (z.B. in den Lehrveranstaltungen Internationale Rechnungslegung, Transaction Advisory Services sowie Private Equity) - Möglichkeit für die Studenten, ein Semester an einer ausländischen Partnerhochschule zu absolvieren (bisher vielfach praktiziert), - Möglichkeit die Master-Thesis als Praxisarbeit in einem ausländischen Unternehmen in englischer Sprache zu verfassen - Einbindung ausländischer Studenten und Dozenten in den Vorlesungsbetrieb z.B. durch Gastvorträge und Referate (wie bisher praktiziert (z.B. NCI, Dublin) - Bereitstellen von englischsprachiger Literatur zu allgemeinen und fachspezifischen Themen - den internationalen Hintergrund der den Studiengang tragenden Dozenten
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Der Master-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist im Sinne der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) ein konsekutiver Master-Studiengang. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, als stärker anwendungsorientiert konzipiert und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Engineering“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.</p> <p>Der Master-Studiengang der Fachhochschule Offenburg erfüllt die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und ist von der FIBAA akkreditiert worden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren</p>

	<p>nachgewiesen.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption, der Strukturelemente, des Curriculum, der Lehr- und Lernmethoden sowie des Lehrkörpers handelt es sich um ein durchaus zufriedenstellendes bis gutes Programm.</p> <p>Entwicklungspotenzial liegt vor allem im Bereich der Evaluation des Programms und seiner systematischen Weiterentwicklung.</p>
--	--

Ausprägungsstufen	HERVOR		GUT			HINREICHEND		n.h.	n.v.	irrel.
	+		+		-	+	-			

2	POSITION...											
2-4	INTERNATIONLE AUSRICHTUNG											
2-4-1	Genereller Anspruch im Studienkonzept (MBA*)						x					
2-4-2	Internationale Orientierung der Dozenten						x					
2-4-3	Wert von Partner- oder Austauschabkommen					x						
2-4-4	Fremdsprachenanwendung							x				
2-4-5	Ausländische Studierende									n.b.		
2-4-6	Attraktive Atmosphäre für Ausländer							x				
2-4-7	Internationale Fragestellungen in der Lehre						x					
2-4-8	Interkulturelle Ausbildung							x				
2-5	AUSRICHTUNG AUF IT- & MEDIENTECHNIK											
2-5-1	Nutzung in der Wissensvermittlung			x								
2-5-2	Befähigung zur professionellen Anwendung			x								
2-5-3	IT- & Medien-Einrichtungen				x							
2-5-4	Verfügbarkeit für Studierende							x				
2-5-5	Technische Unterstützung				x							
2-6	VERBINDUNG MIT GESELLSCHAFT & WIRTSCHAFT											
2-6-1	Zusammenarbeit mit Unternehmen				x							
2-6-2	Gastsprecher							x				
2-6-3	Absolventenorganisation						x					
2-6-4	Vermittlungsdienst							x				
3	PROGRAMM-FAKULTÄT (Lehrstab, Dozentschaft, Vortragende)											
3-1	STRUKTUR UND UMFANG				x							
3-2 *	FACHL. ABDECKUNG DES CURRICULUM					x						
3-3	PERSONELLE KONTINUITÄT							x				
3-4	PERSONELLE FLEXIBILITÄT							x				
3-5	LEHRBEFÄHIGUNGEN							x				
3-6	LEHRKOMPETENZ IM FACHGEBIET							x				
4	LEHRINHALTE UND IHRE VERMITTLUNG											
4-1	Umfang des Lehrangebots				x							
4-2	WERTIGKEIT DER LEHRINHALTE											
4-2-1	Kerngebiete				x							
4-2-2	Vertiefung oder Schwerpunktsetzung				x							
4-2-3	Überfachliche Qualifikationen							x				
4-2-4	Soziale Aspekte des Wirtschaftens							x				
4-2-5	Ethische Aspekte des Wirtschaftens								x			
4-3	LEHRMATERIALIEN											
4-3-1	Umfang								x			
4-3-2	Qualität							x				
4-4	FORMEN DER VERMITTLUNG / LEHRMETHODODIK											
4-4-1	Akademisches Klima					x						
4-4-2	Didaktische Umsetzung des Lehrangebots							x				
4-4-3	Angewandte Lehr- und Lernmethoden							x				
4-4-4	Theorie-Praxis-Bezug					x						
4-4-5	Wertigkeit der eingesetzten Fallbeispiele				x							
4-5	BIBLIOTHEKSLEISTUNGEN											
4-5-1	Umfang des Fachbücherangebots				x							
4-5-2	Umfang des Fachzeitschriftenangebots				x							
4-5-3	Unterstützung des Studiengangs							x				
4-5-4	Anschluss an Datenbanken						x					

Ausprägungsstufen	HERVOR		GUT			HINREICHEND			n.h.	n.v.	irrel.
	+		+		-	+		-			

5	STUDENTISCHER ENTWICKLUNGSPROZESS										
5-1	ZULASSUNGSREGELUNGEN										
5-1-1	Zulassungsbedingungen						x				
5-1-2	Entscheidungsverfahren					x					
5-1-3	Verhältnis von Zulassungen zu Ablehnungen									n.b.	
	↓ (Nur bei Nicht-Konsekutiven u. Weiterbildungsprogrammen) ↓										
5-1-4	ZULASSUNGSVERFAHREN										
5-1-4-1	Zulassungsprüfung										
5-1-4-2	Fremdsprachentest										
5-1-4-3	Erfragen der persönlichen Situation										
	↓ (Nur bei Weiterbildungsprogrammen) ↓										
5-1-5 *	Berufliche Vorerfahrungen										
5-2	QUALIFIZIERUNGSPROZESS										
5-2-1	Beschreibung der Veranstaltungen						x				
5-2-2	Unterstützung und Beratung			x							
5-2-3 *	Prüfungsregelungen/-ordnung					x					
5-2-4	Leistbarkeit der Prüf./Studienunterstützung					x					
5-2-5	Prüfungs- und Bewertungsmaßstäbe					x					
5-2-6	Lernwissen versus Verständniswissen									n.b.	
5-3	BERUFSFELDORIENTIERTE QUALIFIZIERUNG DURCH ...										
5-3-1	Handlungsmuster des Berufsfeldes				x						
5-3-2	Wissenschaftliche Methoden fürs Berufsfeld			x							
5-3-3	Schlüsselkompetenzen fürs Berufsfeld						x				
5-3-4	Verhaltenskompetenzen						x				
5-4	WISSENSCHAFTLICHE QUALIFIZIERUNG										
5-4-1	Wissenschaftl. Befähigung auf Masterniveau					x					
5-4-2	Persönlichkeitsentwicklung				x						
5-4-3	Stellenwert der Abschlussarbeiten									n.b.	
6	STUDIENLEITUNG, VERWALTUNG, LIEGENSCHAFT										
6-1	STUDIENMANAGEMENT										
6-1-1	Wirksamkeit der Studiengangsleitung				x						
6-1-2	Wirksamkeit des Beirats									n.b.	
6-2	WEITERENTWICKLUNG DES STUDIENGANGES										
6-2-1	Formen der Potentialanalyse			x							
6-2-2	Maßnahmenentwicklung			x							
6-2-3	Wirksamkeitskontrolle/Erfolgssicherung									n.b.	
6-3	FINANZIERUNGSSICHERHEIT										
6-3							x				
6-4	VERWALTUNG										
6-4-1	Organisatorische Rahmenregelungen							x			
6-4-2	Unterstützung der Studiendurchführung				x						
6-4-3	Allgemeine Dienstleistungseinstellung				x						
6-4-4	Unterstützung der Studierenden						x				
6-4-5	Jahresbericht									x	
6-5	LIEGENSCHAFT										
6-5-1	Anzahl und Zuschnitt der Räumlichkeiten					x					
6-5-2	Ausstattung der Lehrräume						x				
6-5-3	Lerngruppenbezogene Wechselmöglichkeit				x						
6-5-4	Infrastruktur für Pausen, Verpflegung					x					

Bemerkungen: